



Was haben der Zellberg und Hart im Zillertal gemeinsam?

Richtig, Wasserfälle!

Der Schleierwasserfall und der Talbach Wasserfall. Die kennst du nicht? Solltest du aber. Denn dort gibt es am meisten zu entdecken, speziell mit Kindern. Die Bedeutung des Wassers anhand dessen Kraft und Gewalt zu erspüren, wird für die ganze Familie ein unvergessliches Erlebnis werden. Die Touren dazu kann man kurz oder lang planen. Du kannst viele Kilometer zurücklegen und einige Höhenmeter machen. Kürzer geht aber auch. Einfach mit dem Auto oder mit dem Radl hinfahren. Du kannst von der Quelle aus gehen oder zur Quelle hinwandern. Dauert halt. Je nach dem ...

In unzähligen Windungen schlängeln sich unsere Gebirgsbäche nach unten, stürzt Wasser von unseren Bergen, wie zum Beispiel im Stillup-tal oder im Tuxertal, und begeistert und beeindruckt Groß und Klein. Es sind tosende Gewalten, die dem Menschen zeigen, wie mächtig Wasser sein kann. Die frische Brise,

die von der Kraft des Wassers ausgeht, erstaunt jedes Mal. Ja, Wasserfälle haben ihren ganz besonderen Reiz. Die Steilkanten, die Wanderwege, „de Banklang“ dann und wann ... Schließlich münden alle Bäche in den Ziller, der dann das Wasser in ruhigeren Bahnen ins Inntal liefert. Aber nicht nur das: Ebenso schön sind unsere unzähligen Staudämme, unsere Dorfbrunnen und kleinen, sanft dahinfließende Seitenbäche oder wie man früher dazu sagte: „Giaßn“.

Für diese Ausgabe haben wir uns was Besonderes ausgedacht. Wir gehen dem frischen Nass nach und fragen da und dort nach, was es alles rund um unser super frisches großartiges qualitativ hochwertiges Wasser alles zu finden und zu berichten gibt. Auf den Seiten 19 bis 25 erzählen wir von der Schifffahrt am Achensee, der Prüfstation Labor Rotholz, und vielem mehr.

Die Redaktion wünscht euch viel Spaß mit dem kühlen Nass!

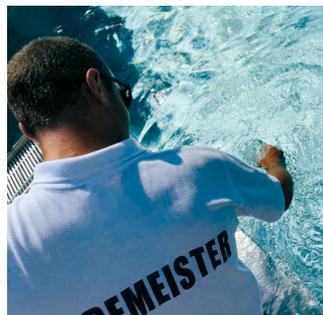


Foto: Marktgemeinde Mayrhofen

Nichts schmeckt besser als das kühle, frische Wasser, das bei uns im Zillertal in vielen Dörfern aus unzähligen Wasserhähnen spritzt.

Wasseraufbereitung in öffentlichen Schwimmbädern

Das „Bäderhygienegesetz“ (BhygG) definiert die Maßnahmen, welche die Betreiber von Badeanlagen umzusetzen haben. Wesentlich ist die Wasseraufbereitung: Durch schematisch angeordnete Einströmungen im Becken gelangt das Badewasser über die „Überlauf-rinne“ ins Ausgleichsbecken und von dort in die Filteranlage. Durch Zugabe eines Flockungsmittels werden kleinste Partikel gebunden, um im Filter hängen-zubleiben. Dann wird das Wasser beheizt, durch Zugabe einer Säure/Lauge der PH-Wert reguliert und mit der jew. Methode (Chlorgas, Chlorbleichlauge, Festchlorpräparate, Ozon) desinfiziert, bevor es zurück ins Schwimmbecken gelangt.



RIEDER
Baubattle 2021

Die jungen Seiten
der Heimatstimme


Lebenselixier Wasser

